

E-BIKE: „HOCHMOOR-TOUR“ (THEMENWEG 4)



1. Hochmoor, Rothenthurm

Standort Steinstoss Pt. 924

Früher Während der letzten Eiszeit stiess der Muota-Reuss-Gletscher bis fast nach Biberbrugg vor und hinterliess beim Rückzug vor ca. 12 000 Jahren mehrere Seiten- und Stirn moränen und einen See, der mit der Zeit verlandete und zum Moor führte.

Heute In diesem Hochtal liegt das grösste noch existierende Hochmoor der Schweiz. Es wird umgeben von verschiedenen Lebensräumen wie Flachmoore, Riedwiesen, Fichtenwälder und der mäandrierenden Biber. Im Hochmoor leben nur wenige Pflanzen (u.a. Rosmarinheide und Moosbeere), doch die Flachmoore sind sehr artenreich (u.a. Pfeifengras, Sonnentau, Orchideen). Entlang von Gräben und Bächen wachsen Troll- und Sumpfdotterblumen und in den weiten Ebenen leben Bodenbrüter wie Kiebitz, Wiesenpieper und Feldlerche. Aber auch verschiedene Amphibien, Moorschmetterlinge, Libellen und Heuschrecken haben hier ihr Zuhause.

2. Letziturm, Rothenthurm

Standort Im Zentrum des Dorfes Rothenthurm an der Hauptstrasse Biberbrugg - Sattel.

Früher Die vor dem Morgartenkrieg entstandene Letztmauer riegelte das Tal auf einer Länge von 450 Metern ab. Gemäss schriftlicher Überlieferung wurde diese Befestigung vor 1315 errichtet und steht im Zusammenhang mit den Grenzstreitigkeiten der Schwyzer mit dem Kloster Einsiedeln. Es galt sich gegen die Vergeltungsabsichten des Klosters und dessen Beschützer, die Österreicher, zu schützen. Nach der Entfernung des Wehrganges und des Zeldaches wurde dem Turm ein neues Dach mit rot gestrichenen Schindeln aufgesetzt. Dies gab 1665 der alten Besiedlung Altmatt den Namen Rothenthurm.

Heute Es steht noch der Turm mit dem roten Dach und dem renovierten Tor aus dem Jahre 1827.



3 „Kapelle Maria End“ Chatzenstrick, Bennau

Standort Am Passübergang Pt. 1053 Chatzenstrick zwischen Rothenthurm und Einsiedeln

Entwicklung

- Bau der Kapelle zu unbekannter Zeit am Pilgerweg von der Altmatt nach Einsiedeln
- Restaurierung der Kapelle 1861 durch Stefan Steinauer-Benziger zur Erinnerung an seine verstorbene Frau Katharina Aloisia mit Einweihung 1862
- Zum Gedenken an nahe Verwandte werden jährlich an bestimmten Tagen (21. Juni, 26. Juli, 4. November) hl. Messen zelebriert.





4. Aussichtspunkt Chatzenstrick, Bannau

Standort Passübergang, Pt. 1053 zwischen Rothenthurm und Einsiedeln



5. Benediktinerkloster, Einsiedeln

Standort Klosterplatz

Früher Das Kloster Einsiedeln war mit seiner schwarzen Madonna schon früh ein bedeutendes Teilziel auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela, nach Rom und nach Jerusalem. Im Jahr 835 zog sich der Benediktiner Meinrad von der Insel Reichenau hieher zurück und ihm folgten weitere Mönche. 934 gründete Eberhard, ein vornehmer Priester aus Strassburg, ein Benediktinerkloster. Das neue Stift wurde 947 durch Kaiser Otto I. bestätigt und erhielt geschenkte Ländereien (u.a. die Insel Ufenau), freie Abtwahl und die direkte Reichsunterstellung. Mehrere Brände zerstörten immer wieder Kloster und Kirche. Die barocke Klosteranlage, wie sie sich heute zeigt, entstand in drei Etappen von 1674 bis 1735 nach den Plänen des Einsiedler Laienbruders und Architekten Caspar Moosbrugger. Zentrales Bauwerk war die doppeltürmige Stiftskirche, die 1735 eingeweiht wurde.

Heute Die Klostersgemeinschaft hat rund 60 Mitglieder und die Klosterkirche gilt als bedeutendster Barockbau der Schweiz.

HERZSCHLEIFEN REGION EINSIEDELN

Nr. 4 HOCHMOOR-TOUR

